



GESCHÄFTSBERICHT 2024

SUMIDA AG



IFRS KENNZAHLENdes SUMIDA AG Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 ¹⁾

	2024	2023	2022
	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023	01.01. - 31.12.2022
Angaben in Mio. EUR			
ERTRAGSLAGE			
Umsatz	344,3	404,6	334,5
EBITDA	29,8	42,2	35,4
Abschreibungen	23,4	24,0	19,9
EBIT	6,4	18,2	15,5
in % vom Umsatz	1,9%	4,5%	4,6%
EBIT bereinigt um Sondereffekte	13,1	22,3	15,5
in % vom Umsatz	3,8%	5,5%	4,6%
Finanzergebnis	-4,7	-7,2	-3,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,7	11,0	11,8
Konzernergebnis	-1,5	8,3	10,4
VERMÖGENSLAGE			
Bilanzsumme	342,9	366,2	347,7
Eigenkapital	121,8	120,2	114,7
in % der Bilanzsumme	35,5%	32,8%	33,0%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15,3	13,8	12,2
FINANZLAGE			
Cash flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	46,6	29,9	20,2
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-23,6	-25,0	-20,0
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-21,4	-3,2	-0,1
MITARBEITER			
Gesamt zum Stichtag	2.866	3.273	3.151
davon Inland	945	1.049	1.036
davon Ausland	1.921	2.224	2.115

¹⁾ IFRS Kennzahlen des SUMIDA AG Konzerns sind ab Geschäftsjahr 2010 ungeprüft, da der Konzernabschluss der SUMIDA CORPORATION Tokio/Japan gemäß § 292 HGB in Verbindung mit der Konzernbefreiungsverordnung befreiende Wirkung für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes der SUMIDA AG hat.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SUMIDA,

im Geschäftsjahr 2024 zeigte die weltwirtschaftliche Lage generell eine moderate Erholung, jedoch mit regionalen Unterschieden. In den USA und China war ein leichtes Wachstum zu verzeichnen, während Europa mit stagnierenden Märkten und geopolitischen Unsicherheiten zu kämpfen hatte. Die Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe blieben von der zurückhaltenden Entwicklung des Welthandels zwar nicht verschont, konnten sich in einem schwierigen Umfeld aber gut behaupten.

Im ersten Halbjahr standen für die SUMIDA AG Gruppe die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und strukturelle Probleme einer verstärkten der Expansion entgegen. Der negative Trend aus dem letzten Quartal 2023 setzte sich weiter fort. Abrufe wurden verschoben, die Läger waren gefüllt. Wichtige Großkunden aus dem Bereich E-Mobilität und Ladeinfrastruktur nahmen Auftragsreduzierungen vor.

Der Umsatz im ersten Halbjahr ist um 12 % gegenüber Vorjahr gesunken und lag bei 182,5 Mio. EUR (Vorjahr 206,4 Mio. EUR). Das dabei erzielte operative Ergebnis betrug 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 12,8 Mio. EUR).

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres schwächte sich die Nachfrage in fast allen Marktsegmenten nochmals ab. Einige Kunden versuchten sogar, Aufträge zu stornieren. Die Gründe für die rückläufige Konjunktur in unseren Absatzmärkten sind nach wie vor vielfältig und die Abhängigkeiten äußerst komplex. Neben der angespannten geopolitischen Lage führten weltweit Unsicherheitsfaktoren wie volatile Rohstoff- und Energiepreise, protektionistische Maßnahmen, Handelskonflikte oder veränderte staatliche Fördermaßnahmen zu Verwerfungen in den Volkswirtschaften und hatten eher dämpfende Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von SUMIDA.

Die SUMIDA Gruppe erzielte im zweiten Halbjahr einen Umsatz von 161,8 Mio. EUR (Vorjahr 198,1 Mio. EUR). Das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis betrug zwar immer noch 8,1 Mio. EUR blieb aber um 1,4 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

In Folge dieser herausfordernden Gesamtlage gelang es der SUMIDA AG Gruppe im Geschäftsjahr 2024 nicht das Rekordumsatzniveau aus dem Vorjahr zu bestätigen. Der Umsatz ging um 15% auf 344,3 Mio. EUR (Vorjahr 404,6 Mio. EUR) zurück. Gleichzeitig reduzierte sich das operative Ergebnis um 9,2 Mio. EUR auf 13,1 Mio. EUR (Vorjahr 22,3 Mio. EUR).

Der in Anbetracht des problematischen Marktumfelds geringe Rückgang der Ergebnisquote von 5,5% in 2023 auf 3,8% in 2024 ist angesichts der Auslastungsschwankungen über das Geschäftsjahr hinweg ein klarer Beleg für die operative Effizienz und Flexibilität der Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe.

Der Umsatz mit Produkten für die Automobilindustrie ist im Geschäftsjahr 2024 um 9% auf 224,4 Mio. EUR gesunken (Vorjahr 246,6 Mio. EUR) und trägt damit 65% zum Gesamtumsatz bei. Besonders starke Umsatzrückgänge verzeichnete SUMIDA im Bereich der Industrie-elektronik mit einer Reduzierung um 23% auf 105,1 Mio. EUR (Vorjahr 136,2 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich überwiegend um Produkte für die Photovoltaik und die Ladeinfrastruktur von Elektrofahrzeugen. Der Umsatzanteil der Industrieelektronik am Gesamtumsatz ist im Geschäftsjahr auf 31% (Vorjahr 34%) zurückgegangen. Die Umsätze in der Konsumelektronik verringerten sich im Berichtsjahr auf 14,8 Mio. EUR (Vorjahr 21,9 Mio. EUR) und tragen nur noch 4% zum Gesamtumsatz bei.

Die SUMIDA AG hat in 2024 konsequent an der strategischen Ausrichtung festgehalten, weiterhin innovative und wettbewerbsfähige Produkte zu entwickeln, die auf die spezifischen Anforderungen und Chancen in den definierten Zielmärkten ausgerichtet sind. Die langjährige intensive Zusammenarbeit mit marktführenden Systemlieferanten für leistungselektronische Schaltungen in Umrichtern für Photovoltaik und Elektromobilität hat sich, trotz der verzögerten Anläufe in der E-Mobilität, auch im Geschäftsjahr 2024 für SUMIDA ausgezahlt und wird auch künftig ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine positive Geschäftsentwicklung bleiben.

Die SUMIDA AG Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit insgesamt 24,3 Mio. EUR (Vorjahr 25,0 Mio. EUR) wieder kräftig in Kapazitätserweiterungen für stark nachgefragte Produkte und insbesondere in den Aufbau von neuen Produktionslinien für die Elektromobilität investiert.

In interdisziplinär besetzten Projektgruppen werden in der SUMIDA AG Gruppe laufend Produkte, Technologien und Prozesse verbessert oder neu entwickelt, nicht nur um wirtschaftlich und technisch hoch anspruchsvolle und leistungsfähige Lösungen für Kundenforderungen zu finden, sondern auch um Nachhaltigkeitsaspekte wie Emissionsreduzierung oder resilientere Lieferketten zu berücksichtigen.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe werden die Managementsysteme laufend überprüft und angepasst, um die Leistungsfähigkeit zu steigern und gesetzliche Anforderungen sicher einzuhalten. Eine besondere Herausforderung trifft die Unternehmen durch die stetig steigenden bürokratischen Anforderungen, wie

z.B. aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder der von der Europäischen Union forcierten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die so in die Unternehmensprozesse integriert werden müssen, dass sie möglichst effizient abgearbeitet werden können.

Die Anzahl der Beschäftigten per 31.12.24 ist im Vergleich zum Vorjahr um 407 Mitarbeiter gesunken auf 2.866, wobei die Belegschaft in Deutschland um 104, im Ausland dagegen um 303 Mitarbeiter abgenommen hat.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SUMIDA AG Gruppe für die hohe Leistungsbereitschaft, die professionelle Erfüllung der Aufgaben und die sehr gute Zusammenarbeit, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen zu meistern.

Die Mitarbeiter und die Arbeitnehmervertretung werden vom Vorstand regelmäßig über die wesentlichen Aspekte der Unternehmensentwicklung informiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen, wenn wichtige Belange der Belegschaft berührt sind. Für die jederzeit offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken wir den Mitgliedern der Betriebsratsgremien in den Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe.

Den Herren des alten und des neuen Aufsichtsrats der SUMIDA AG gebührt unser herzlicher Dank für die vertrauensvolle Begleitung und die vielen wertvollen Anregungen bei den Durchsprachen zur jeweiligen Geschäftslage und bei wichtigen Entscheidungen zur künftigen Ausrichtung der Unternehmensgruppe.

Die unerfreuliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 wird weiter eingetrübt durch die gegen Jahresende schon erkennbare und sich in den ersten und beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2025 abzeichnende Nachfrageschwäche.

Eine Trendwende hin zu einer deutlichen Konjunkturbelebung ist derzeit nicht erkennbar, weil die Weltwirtschaft bedingt durch geopolitische Risiken wie den andauernden Ukrainekrieg, die Konflikte im Nahen Osten, Handelskonflikte und neue US-Regierung, im Jahr 2025 bestenfalls moderat wachsen wird. Wir rechnen frühestens ab 2026 mit einer spürbaren Belebung des Geschäfts.

So wie in früheren durch externe Faktoren bestimmte Problemlagen für die Unternehmensgruppe hat der Vorstand bereits frühzeitig in enger Abstimmung mit der Arbeitnehmervertretung begonnen, Restrukturierungsmaßnahmen an den Standorten in Erlau, Lehesten und Radeberg zu definieren und durchzuführen, um die Profitabilität in der aktuellen Lage abzusichern, laufende Projekte konzentriert bis zum erfolgreichen Abschluss

weiter zu bearbeiten und schnell auf eine Verbesserung der Auftragslage reagieren zu können.

Erlau, im April 2025

Der Vorstand



Klaus Neumeier
CEO



Thomas Mötsch
CFO

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2024 stand weiterhin im Zeichen globaler politischer Herausforderungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten mit negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft allgemein und auch den Elektronikmarkt im Besonderen. Die militärischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten mit den dadurch ausgelösten Problemen im Bereich der Staatsausgaben, der Energiemärkte, der Nahrungsmittelsicherheit, der Lieferketten und des Investitionsklimas führten zu einer allgemeinen Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums.

Die Verunsicherung durch die geopolitischen Spannungen und die unklare wirtschaftspolitische Ausrichtung führte in 2024 in Deutschland zu einer Rezession und insbesondere in der Automobilindustrie und im Maschinenbau zu einem deutlichen Produktionsrückgang. Hohe Energiekosten und die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft belasteten die Ergebnissituation vieler Industriebetriebe und führen sogar zu einem deutlichen Anstieg von Insolvenzen.

In dieser schwierigen Gesamtlage konnte sich die SUMIDA AG Gruppe relativ gut behaupten, weil es durch viele rasch umgesetzte Kosteneinsparungsmaßnahmen gelungen ist, trotz eines Umsatzrückgangs um 15% noch ein deutlich positives operatives Ergebnis in Höhe von 3,8% (Vorjahr 5,5%) zu erzielen.

Da sich in den Planungen für das Geschäftsjahr 2025 keine deutliche Verbesserung der Auftragslage abzeichnete, entschloss sich die Unternehmensführung noch im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 zu einer Restrukturierungsmaßnahme mit Personalabbau an mehreren Standorten, um die Profitabilität der Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe abzusichern.

Der Geschäftsverlauf im ersten und am Beginn des zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2025 bestätigen die Erwartungen aus dem Planungsprozess, weil bisher noch keine Belebung der Nachfrage in den für SUMIDA relevanten Märkten erkennbar ist.

Der Aufsichtsrat der SUMIDA AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung in vollem Umfang wahrgenommen. Er überwachte den Geschäftsverlauf sowie die Tätigkeit des Vorstands und stand diesem bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat umfassend, kontinuierlich und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft und der Geschäftsbereiche einschließlich der Risikolage

sowie des Risikomanagements. Darüber hinaus war er in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Er hat sich auch davon überzeugt, dass der Vorstand alle notwendigen Maßnahmen effektiv und rechtzeitig vorgenommen hat. In den Sitzungen wurden die einzelnen Themen intensiv diskutiert und beraten. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgte in einer stets offenen Atmosphäre und war von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

In seinen Beschlüssen hat der Aufsichtsrat den Beschlussvorlagen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung jeweils einstimmig zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrats statt, davon waren vier in Präsenz, die übrigen zwei wurden virtuell abgehalten. Der Aufsichtsrat hat an allen Sitzungen und Beschlussfassungen jeweils vollzählig teilgenommen. Die detaillierte Berichterstattung des Vorstands über die Lage und Geschäftsentwicklung sowie über die Hintergründe der Beschlussvorlagen war dabei stets Grundlage der Beratungen.

Schwerpunkte der Beratungen

Folgende Themen waren Gegenstand der jeweiligen Sitzungen.

Neben der aktuellen wirtschaftlichen Lage der SUMIDA AG und der SUMIDA AG – Gruppe basierend auf den Geschäftszahlen zum 31. Januar 2024 wurde der Aufsichtsrat in der Sitzung am 22. Februar 2024 (per Teams-Meeting) über die Änderung der Planung der SUMIDA AG-Gruppe für 2024 aufgrund von geänderten Planungsprämissen der SUMIDA Corporation informiert. Weitergehende Beschlüsse wurden bei dieser Sitzung nicht veranlasst.

In der Sitzung am 17. April 2024 per Teams-Meeting wurde der Jahresabschluss der SUMIDA AG für das Geschäftsjahr 2023 anhand des Prüfungsberichts der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München eingehend geprüft und der Jahresabschluss einstimmig gebilligt und damit festgestellt. Weiterhin wurde der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 sowie die Tagesordnung zur Hauptversammlung am 04. Juli 2024 verabschiedet. Herr Fahr wurde zum Leiter der bevorstehenden Hauptversammlung und Herr Bour zu seinem Stellvertreter gewählt. Darüber hinaus wurde Beschluss gefasst über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Zudem hat sich der Aufsichtsrat mit den Geschäftszahlen zum 31. März 2024 beschäftigt und sich auf dieser Basis über die aktuelle wirtschaftliche Lage des Unternehmens informiert.

Die nächste Sitzung fand in Präsenz am 03. Juli 2024 statt. Neben den aktuellen Zahlen zur wirtschaftlichen Lage der SUMIDA AG und der SUMIDA AG Gruppe lag der Schwerpunkt dieser Beratung bei den Themen der tags darauf stattfindenden Hauptversammlung.

In der Hauptversammlung der SUMIDA AG am 04. Juli 2024 wurden als Anteilseignervertreter die Herren Dr. Andreas König und Paul Hofbauer neu in den Aufsichtsrat gewählt. In der unmittelbar auf die Hauptversammlung folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Hr. Paul Hofbauer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Hr. Dr. Andreas König zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

In zwei Umlaufbeschlüssen vom 25. September 2024 hat er Aufsichtsrat dem Antrag des Vorstands zur Aufnahme von Verhandlungen zur Durchführung von Restrukturierungsmaßnahmen der SUMIDA Lehesten GmbH und der SUMIDA flexible connections GmbH zugestimmt.

In der Sitzung am 15. Oktober 2024 hat sich der Aufsichtsrat umfassend von der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens anhand der Abschlusszahlen zum 30. September 2024 berichten lassen. Außerdem hat der Vorstand über den aktuellen Stand der Restrukturierungsmaßnahmen in Lehesten und Radeberg berichtet.

In einem weiteren Umlaufbeschluss vom 5. November 2024 hat der Aufsichtsrat dem Antrag des Vorstands zur Aufnahme von Verhandlungen zur Durchführung von Restrukturierungsmaßnahmen der SUMIDA Components & Modules GmbH, Erlau, zugestimmt.

Am 11. Dezember 2024 fand die letzte Sitzung für das Geschäftsjahr statt. Gegenstand dieser Sitzung war unter anderem die wirtschaftliche Lage der SUMIDA AG sowie des SUMIDA AG – Konzerns zum 30. November 2024. Die Gesamtplanung für die SUMIDA AG und den SUMIDA AG – Konzern für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Vorstand vorgestellt. Der Planung wurde einstimmig vom Aufsichtsrat zugestimmt und darüber Beschluss gefasst. Außerdem wurde der Aufsichtsrat über den aktuellen Stand der Restrukturierungsmaßnahmen in Lehesten, Radeberg und Erlau informiert.

Jahresabschluss

Die Hauptversammlung hat am 04. Juli 2024 die KPMG BTG AG, München zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 gewählt.

Der zum 31. Dezember 2024 erstellte Jahresabschluss wurde von der KPMG BTG AG, München geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts der KPMG

BTG AG, München, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss geprüft. Die Unterlagen waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats so rechtzeitig zugeleitet worden, dass hinreichend Gelegenheit bestand, sie individuell zu prüfen.

In der Sitzung am 09. April 2025 hat sich dann der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungshandlungen eingehend berichten lassen und den Jahresabschluss anschließend mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand erörtert.

Aufkommende Fragen wurden mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern besprochen und zufriedenstellend geklärt. Für den Aufsichtsrat ergaben sich dabei – unter Hinzuziehung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers – keine Anhaltspunkte dafür, dass die im Jahresabschluss enthaltenen Daten, Fakten oder Aussagen unzutreffend oder die darin sich widerspiegelnden Geschäftsvorgänge gesetzeswidrig und die Darstellung der Geschäftstätigkeit nicht ordnungsgemäß sein könnten.

Insbesondere prüfte der Aufsichtsrat, ob die Angaben mit dem Kenntnisstand, den der Aufsichtsrat im Rahmen seiner zurückliegenden Beratungs- und Überwachungstätigkeit gewonnen hatte, übereinstimmen. Es ergaben sich danach keine Anhaltspunkte für Unstimmigkeiten der vorstehend geschilderten Art. Weitere Überprüfungen waren daher aus Sicht des Aufsichtsrats nicht angezeigt.

Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss der SUMIDA AG zum 31. Dezember 2024 am 09. April 2025 gebilligt und damit gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat möchte sich an dieser Stelle beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren sehr hohen persönlichen Einsatz sowie bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Erlau, im April 2025



Der Aufsichtsrat
Paul Hofbauer
Aufsichtsratsvorsitzender

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHR-RESABSCHLUSS, ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeines

Die SUMIDA AG mit Sitz in Obernzell ist unter der Nummer HRB 3576 im Register des Amtsgerichts Passau eingetragen.

Der Jahresabschluss der SUMIDA AG wurde unter Berücksichtigung des AktG sowie unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB und unter der Annahme der positiven Unternehmensfortführung erstellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die SUMIDA AG eine kleine Kapitalgesellschaft.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 19.3.2009 wurde der Vorstand ermächtigt, den Widerruf der Zulassung der Stamm- und Vorzugsaktien zum regulierten Markt zu beantragen. Der Widerruf der Zulassung wurde mit Ablauf des 4.8.2009 wirksam.

Mit Eintragung im Handelsregister Passau am 31.3.2009 wurde der Beherrschungsvertrag zwischen der SUMIDA AG und der SUMIDA Europe GmbH, Obernzell, rechtswirksam. Der Beherrschungsvertrag wurde von beiden Parteien am 22.1.2009 unterzeichnet. Die außerordentliche Hauptversammlung der SUMIDA AG hat dem Beherrschungsvertrag am 19.3.2009 zugestimmt.

2. Bilanzierungs- & Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss der SUMIDA AG wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Bewertung des beweglichen **Sachanlagevermögens** inkl. der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Bei neu beschafften Wirtschaftsgütern, welche einer Förderung unterliegen, werden die erhaltenen Zuschüsse als Anschaffungskostenminderungen zum Abzug gebracht. Die Abschreibung erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, welche zwischen drei und 30 Jahren liegt.

Die Bewertung des unbeweglichen Sachanlagevermögens erfolgt ebenfalls zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen

Nutzungsdauer, welche zwischen zehn und 50 Jahren liegt.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter 250 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort aufwandswirksam erfasst. Bei Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungskosten über 250 EUR liegen und den Betrag von 1.000 EUR nicht überschreiten, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird gemäß den steuerlichen Vorschriften über fünf Jahre linear abgeschrieben. Für handelsrechtliche Zwecke wird dieses Vorgehen übernommen, da es insgesamt von nachrangiger Bedeutung ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und Ausleihungen grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden grundsätzlich ebenfalls zum Nominalwert ausgewiesen. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden, sofern erforderlich, vorgenommen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** entspricht den zeitanteilig vorgeleisteten Aufwendungen.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Heubeck - Richttafeln 2018 G). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Versorgungsanwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode analog den Vorschriften des IAS 19) auf Basis eines Zinssatzes von 1,88 % verwendet. Der Rententrend wird mit 2,25 % zugrunde gelegt.

Bei den Pensionsrückstellungen erfolgt eine Verrechnung im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit zur Sicherung dieser Verpflichtung erworbenen Vermögensgegenständen (nicht-versicherungsgebundene rückgedeckte Pensionszusage). Die Vermögensgegenstände werden hierfür mit dem Zeitwert entsprechend § 253 Abs. 1 S. 4 HGB bewertet. Übereinstimmend mit dem Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 wird ein gleicher Wertansatz auf Aktiv- und Passiv-Seite für kongruent rückgedeckte Anteile dieser Zusagen gewählt. Die kongruent rückgedeckten Anteile dieser Zusagen werden nach dem Aktivprimat bewertet, d. h. der notwendige Erfüllungsbetrag dieser Anteile der Zusagen werden in Höhe des Versicherungsanspruchs angesetzt. Als Versicherungsanspruch wird dabei der steuerliche Aktivwert herangezogen. Die kongruent rückgedeckten Anteile der betroffenen Zusagen werden anhand des Zahlungsstromverfahrens bewertet.

Pensionsverpflichtungen wurden zum Stichtag 31.12.2024 mit einem 10-jährigen Durchschnittszinssatz bei einer pauschalierten Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 S. 2 HGB diskontiert. Außerdem wurde eine zusätzliche Bewertung aufgrund von § 253 Abs. 6 HGB mit einem 7-jährigen Durchschnittszinssatz von 1,94 % entsprechend einer Restlaufzeit von 15 Jahren vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verpflichtungsumfang zum 7-jährigen Durchschnittszinssatz und dem Verpflichtungsumfang zum 10-jährigen Durchschnittszinssatz unterliegt der Ausschüttungssperre und ist bei den Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis dargestellt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen** erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Heubeck - Richttafeln 2018 G). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Versorgungsanwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode analog den Vorschriften des IAS 19) auf Basis eines Zinssatzes von 1,94 % verwendet. Der Gehaltstrend wurde mit 3,10 % zugrunde gelegt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind zum Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr finden das Imparitäts- und Realisationsprinzip im Sinne des § 256a S. 2 HGB keine Anwendung.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
SUMIDA Components GmbH, Neumarkt	0,00	0,00
SUMIDA Components & Modules GmbH, Oberzell	39.299.257,23	39.299.257,23
SUMIDA Lehesten GmbH, Lehesten	17.761.198,05	15.562.000,00
SUMIDA flexible connections GmbH, Radeberg	15.688.392,96	15.688.392,96
SUMIDA Romania S.R.L., Jimbolia/Rumänien	13,09	13,09
VOGT electronic Miesau GmbH, Bruchmühlbach-Miesau	0,00	0,00
	72.748.861,33	70.549.663,28

Aufgrund der positiven Geschäftssituation der SUMIDA Lehesten GmbH wurde im Berichtszeitraum eine Wertaufholung für in Vorjahren vorgenommene Wertberichtigungen in Höhe von 2.199 TEUR vorgenommen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich langfristige Darlehensforderungen in Höhe von 3.051 TEUR (Vj. 5.831 TEUR).

Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen, wobei das jeweilige Geschäftsjahr dem der Muttergesellschaft entspricht. Die Angaben zu den im Ausland ansässigen Tochtergesellschaften basieren auf den jeweiligen lokal gültigen Rechnungslegungsstandards.

	Anteile	Landes- währung	Höhe des Eigenkapitals 31.12.2024		Jahresergebnis 2024	
			Landes- währung Tsd.	TEUR	Landes- währung Tsd.	TEUR
unmittelbar:						
SUMIDA Components GmbH ⁽²⁾ , Neumarkt, Deutschland	100	EUR	802	802	0	0
SUMIDA Components & Modules GmbH ⁽²⁾ , Oberzell, Deutschland	100	EUR	17.148	17.148	0	0
SUMIDA Lehesten GmbH, Lehesten, Deutschland	100	EUR	12.265	12.265	2.682	2.682
SUMIDA flexible connections GmbH ⁽²⁾ , Radeberg, Deutschland	100	EUR	2.625	2.625	0	0
SUMIDA Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien	0,000092	RON	45.303	9.090	4.091	823
VOGT electronic Miesau GmbH ⁽²⁾ , Bruchmühlbach-Miesau, Deutschland	100	EUR	139	139	134	134
mittelbar:						
vogtronics GmbH, Oberzell, Deutschland	74	EUR	25.214	25.214	554	554
SUMIDA electronic Shanghai Co., Ltd. ⁽¹⁾ , Shanghai, China	100	CNY	140.761	18.466	13.007	1.665
SUMIDA electronic Suqian Co., Ltd. ⁽¹⁾ , Suqian, China	100	CNY	29.434	3.861	3.445	441
SUMIDA Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien	99,999908	RON	45.303	9.090	4.091	823
SUMIDA flexible connections Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien	100	RON	2.051	412	222	45
SUMIDA Slovenija d.o.o., Blejska Dobrava, Slowenien	74	EUR	5.100	5.100	-1.153	-1.153
SUMIDA Components de Mexico S.A. de C.V. ⁽¹⁾ , Guadalajara, Mexiko	74	USD	34.467	33.079	-2.225	-2.051

(1) Die Umrechnung der Fremdwährungsbeträge erfolgte hinsichtlich des Eigenkapitals mit dem Kurs zum Jahresabschlussstichtag und hinsichtlich des Jahresergebnisses mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres der jeweiligen Gesellschaft.

(2) Ergebnisabführungsvertrag mit der SUMIDA AG.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.24	31.12.23
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.170	25.964
Sonstige Vermögensgegenstände	671	671
	22.840	26.635

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von 20.905 TEUR (Vj. 20.905 TEUR). Darüber hinaus sind in dieser Position die Forderungen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 387 TEUR (Vj. 3.826 TEUR) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 878 TEUR (Vj. 1.233 TEUR) gegen den Gesellschafter.

Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegt analog zum Vorjahr jeweils unter einem Jahr.

3. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der SUMIDA AG beträgt zum Abschlussstichtag 7.344.027 EUR (Vj. 7.344.027 EUR) und ist eingeteilt in 7.344.027 (Vj. 7.344.027) auf den Inhaber lautende Stückaktien (6.084.027 Stammaktien; 1.260.000 Vorzugsaktien). Der rechnerische Anteil am Grundkapital je Aktie beträgt 1 EUR.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung der Hauptversammlung der SUMIDA AG vom 17.6.2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 16.6.2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 3.672.013 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.672.013 neuer auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre partiell ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I).

4. Rückstellungen

Rückstellung für Pensionen

Entwicklung Pensionsrückstellung	Verpflichtung: Sollwert	Deckungs- vermögen	Unterschieds- betrag / Beibehalt	Nettobilanz- ausweis
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2024	2.389.787	-424.031	-40.366	1.925.390
Aufwendungen für Altersversorgung	183.248	---	0	183.248
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
a. Zinsaufwand aus der Verpflichtung gem. § 253 HGB	41.927	---	0	41.927
b. Wertänderungen des Deckungsvermögens gem. § 246 Abs. 2 HGB	---	-20.881	---	-20.881
Zahlung von Versorgungsleistungen	-177.332	40.842	---	-136.490
Stand 31.12.2024 (vor Verteilung des Unterschiedsbetrages)	2.437.630	-404.070	-40.366	1.993.194
Verteilung des Unterschiedsbetrages				
a. Mindestzuführung	---	---	40.366	40.366
b. Maximalzuführung	---	---	40.366	40.366
c. tatsächliche Zuführung	---	---	40.366	40.366
Stand 31.12.2024 (nach Verteilung des Unterschiedsbetrages)	2.437.630	-404.070		
a. minimaler Ansatz	---	---	0	2.033.560
b. maximaler Ansatz	---	---	0	2.033.560
c. tatsächlicher Ansatz zum 31.12.2024	---	---	0	2.033.560

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhaltet in vollem Umfang Verpflichtungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder. Die Gesamtverpflichtung beläuft sich zum Stichtag auf 2.438 TEUR (Vj. 2.390 TEUR). Aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierte ein Unterschiedsbetrag, der im Berichtsjahr letztmalig zu 1/15 bilanz- und aufwandswirksam erfasst wurde. Die passivierte Verpflichtung beläuft sich zum Stichtag 31.12.2024 auf 2.034 TEUR (Vj. 1.925 TEUR). Die Abweichung zwischen den Anschaffungskosten des Deckungsvermögens und dem bilanzierten Wert (=Zeitwert) ist von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bereich Personal	55	49	3	11	14
Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	103	63	4	58	94
	158	112	7	69	108

5. Verbindlichkeiten

Berichtsjahr 31.12.2024	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.001	0	0	5.001	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	0	0	27	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.541	0	1.313	48.853	0
4. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein	860	0	0	860	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	87	0	0	87	0
	53.516	0	1.313	54.828	0

Berichtsjahr 31.12.2023	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.019	0	0	5.019	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168	0	0	168	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.639	0	1.473	47.112	0
4. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein	6.679	0	0	6.679	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	94	0	0	94	0
	57.599	0	1.473	59.073	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Darlehen der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, in Höhe von 45.390 TEUR (Vj. 45.390 TEUR).

Wiederaufleben des Forderungsverzichts („Besserungsschein“)

Die Gläubigerbanken haben im Geschäftsjahr 2002/2003 auf Kreditforderungen gegenüber dem SUMIDA AG Konzern (ehemals VOGT electronic Konzern) in Höhe von 45.000 TEUR gegen Einräumung eines Besserungsscheins verzichtet.

Hinsichtlich des im Geschäftsjahr 2002/2003 durch die Pool-Banken ausgesprochenen Forderungsverzichts wurden im Zusammenhang mit der weiteren Finanzierung des SUMIDA AG Konzerns die Bedingungen für das Wiederaufleben des Forderungsverzichts neu geregelt. Danach greift der Besserungsschein erst bei Überschreiten einer Eigenkapitalquote im Einzelabschluss der SUMIDA AG von 20 %.

Gemäß Vertrag ist für die Höhe des Wiederauflebens der Forderung rechnerisch auf den jeweils endgültigen Jahresabschluss abzustellen, wobei die Bewertungsgrundsätze im Einzelnen definiert sind. Im endgültigen Abschluss ist ein Wiederaufleben der Forderung als Aufwand zu berücksichtigen, wobei er betragsmäßig dem dann noch verbleibenden Jahresüberschuss nach Steuern zu entsprechen hat.

Im Zuge der Akquisition durch den SUMIDA Konzern im Februar 2006 wurde der Besserungsschein zunächst von der SUMIDA Europe GmbH erworben und anschließend durch eine Abtretungserklärung an die ISMART Global Ltd., Tortola/British Virgin Islands, ein Tochterunternehmen der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, weitergereicht. Im Geschäftsjahr 2016 wurde der Besserungsschein an die SUMIDA Finance B.V., Amsterdam/Niederlande, veräußert.

Die Eigenkapitalquote liegt am Bilanzstichtag bei 47 % (Vj. 45 %).

Die Verbindlichkeiten aus dem Besserungsschein resultieren aus der Zuführung des Jahresergebnisses 2024 in Höhe von 860 TEUR (Vj. 6.679 TEUR) und bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeit aus dem Besserungsschein wird mit Feststellung des Jahresabschlusses der SUMIDA AG zum 31.12.2024 zur Rückzahlung fällig, spätestens jedoch sechs Monate nach dem Bilanzstichtag.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze im Berichtsjahr in Höhe von 3.065 TEUR (Vj. 3.073 TEUR) beinhalten im Wesentlichen verrechnete Dienstleistungen sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung der Liegenschaften in Erlau/Oberzell an inländische Konzerngesellschaften.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.217 TEUR (Vj. 3.022 TEUR) erfasst. Diese enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Wertaufholung für in Vorjahren vorgenommene Wertberichtigungen auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.199 TEUR (Vj. TEUR 3.000).

3. Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 358 TEUR (Vj. 343 TEUR).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.321 TEUR (Vj. 1.474 TEUR) enthalten insbesondere Verwaltungskosten in Höhe von 362 TEUR (Vj. 343 TEUR), Raumkosten in Höhe von 543 TEUR (Vj. 700 TEUR) und Aufwendungen aus Kostenverrechnungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 189 TEUR (Vj. 191 TEUR).

Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2024 Beträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von 40 TEUR (Vj. 40 TEUR) aufwandswirksam erfasst. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in Höhe von 40 TEUR (Vj. 40 TEUR).

5. Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme

Aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen resultieren Erträge aus Ergebnisabführung in Höhe von 387 TEUR (Vj. 3.826 TEUR) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 1.976 TEUR (Vj. 65 TEUR).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 740 TEUR (Vj. 953 TEUR) besteht überwiegend aus den Darlehenszinsen gegenüber der SUMIDA CORPORATION.

Der enthaltene Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionen (42 TEUR; Vj. 44 TEUR) und der Ertrag aus der Wertänderung des Deckungsvermögens (21 TEUR; Vj. 21 TEUR) belaufen sich im Berichtsjahr saldiert auf 21 TEUR (Vj. 23 TEUR).

Aus der Änderung des Abzinsungssatzes für Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein Zinsänderungseffekt in Höhe von -11 TEUR (Vj. 19 TEUR), der nach § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre unterliegt. Im Geschäftsjahr 2024 kommt die Ausschüttungssperre nicht zum Tragen, da aus dem Zinsänderungseffekt kein Gewinn, sondern ein Verlust, resultiert.

D. NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE, SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse der SUMIDA AG gem. § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB werden wie folgt vermerkt:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Gesamtschuldnerische Haftung für fremde Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	312	462
Gesamt	312	462

Die gesamtschuldnerische Haftung für fremde Verbindlichkeiten betrifft ausschließlich verbundene Unternehmen und resultiert aus einer Kontokorrentlinie, welche neben der SUMIDA AG von mehreren Tochterunternehmen gemeinsam ausgenutzt werden kann. Die berechtigten Unternehmen haften jeweils gesamtschuldnerisch.

Aufgrund der soliden Finanzsituation der Gesellschaft und der übrigen aus der Kontokorrentlinie berechtigten Tochterunternehmen wird zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 von keiner Inanspruchnahme ausgegangen.

Zudem hat die SUMIDA AG am 21. Januar 2003 gegenüber der VOGT electronic Miesau GmbH, Bruchmühlbach-Miesau, einem verbundenen Unternehmen, eine Verpflichtungserklärung zur Übernahme sämtlicher Verluste abgegeben. Die Erklärung gilt unverändert fort, auch wenn im Geschäftsjahr 2012 ein Gewinnabführungsvertrag zwischen den beiden Gesellschaften geschlossen worden ist. Da die VOGT electronic Miesau GmbH nicht operativ tätig ist sowie aufgrund des Gewinnabführungsvertrages wird zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 von keiner Inanspruchnahme aus der Verpflichtungserklärung ausgegangen.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingverpflichtungen

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Miet- und Leasingverträge	1.797	2.230
- davon bis 1 Jahr	446	453
- davon 1 - 5 Jahre	1.351	1.777
- davon über 5 Jahre	0	0

Wiederaufleben des Forderungsverzichts („Besserungsschein“)

Die Restverpflichtung für künftige Jahre aus dem Besserungsschein beträgt 4.098 TEUR (Vj. 4.958 TEUR) und besteht ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr betrug die Ergebniszuführung zum Besserungsschein TEUR 860 (Vj. 6.679 TEUR).

3. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich sieben (Vj. sieben) Mitarbeiter auf Vollzeitbasis.

4. Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands

Klaus Neumeier

Vorsitzender
Diplom-Ingenieur

Thomas Mötsch

Finanzvorstand
Industriekaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Paul Hofbauer (seit 4. Juli 2024)

Vorsitzender
Diplom-Ingenieur, Diplom-Kaufmann, selbstständiger Unternehmensberater

Prof. Dr. Andreas König (seit 4. Juli 2024)

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
MBA, MMus, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Strategisches Management, Innovation und Entrepreneurship an der Universität Passau

Roland Osterkorn

Arbeitnehmersvertreter
Betriebsratsvorsitzender

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats

Hans Fahr (bis 4. Juli 2024)

Vorsitzender
Diplom-Ingenieur, Unternehmensberater

André Bour (bis 4. Juli 2024)

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Kaufmann

5. Mitteilungspflichten gemäß § 20 AktG

Dem Vorstand der SUMIDA AG wurden am 5. August 2009 folgende Mitteilungen im Sinne des § 20 Abs. 1, 4 AktG übermittelt:

Die SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, teilte mit, dass ihr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der SUMIDA AG gehört.

Die SUMIDA Europe GmbH, Oberzell, teilte mit, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG sowie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der SUMIDA AG gehört.

Die ISMART Global Ltd., Tortola/British Virgin Islands, teilte mit, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG gehört.

6. Befreiender Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der SUMIDA AG wird dem Unternehmensregister zur Veröffentlichung übermittelt.

Die Gesellschaft SUMIDA AG gehört zum Konzernkreis der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss hat gemäß § 292 HGB befreiende Wirkung für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes der SUMIDA Europe GmbH und damit auch der SUMIDA AG. Der befreiende Konzernabschluss und der befreiende Konzernlagebericht der SUMIDA CORPORATION sind mit der Richtlinie 2008/961/EG des Rates vom 11.4.2012 über den konsolidierten Abschluss in der für Deutschland geltenden Fassung gleichwertig. Der Konzernabschluss der SUMIDA CORPORATION wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und ist bei der FINANCIAL SERVICES AGENCY, Tokio/Japan, und bei der SUMIDA CORPORATION auf deren Internetseite (www.sumida.com/investor-relations/) einzusehen und wird darüber hinaus durch das oberste deutsche Mutterunternehmen, die SUMIDA Europe GmbH, dem Unternehmensregister zur Veröffentlichung übermittelt.

Oberzell, den 10. März 2025

SUMIDA AG
Der Vorstand

Klaus Neumeier

Thomas Mötsch

BILANZ der SUMIDA AG, Oberzell, zum 31.12.2024

AKTIVA	31.12.2024		31.12.2023	
A. Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.743.961,45		6.268.914,79	
2. Technische Anlagen und Maschinen	975.222,77		1.039.398,19	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.452,47		101.031,99	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.866.636,69	605.031,48	8.014.376,45
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.748.861,33		70.549.663,28	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.050.954,03		5.830.954,03	
3. Sonstige Ausleihungen	190.917,80	75.990.733,16	194.655,82	76.575.273,13
		83.857.369,85		84.589.649,58
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.169.669,03		25.963.691,98	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	670.503,12	22.840.172,15	670.844,87	26.634.536,85
II. Guthaben bei Kreditinstituten		129,30		807,89
		22.840.301,45		26.635.344,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		39.026,99		44.625,65
		106.736.698,29		111.269.619,97

PASSIVA	31.12.2024		31.12.2023	
A. Eigenkapital		EUR		EUR
I. Gezeichnetes Kapital		7.344.027,00		7.344.027,00
II. Kapitalrücklage		42.644.077,15		42.644.077,15
III. Bilanzverlust		-221.784,94		-221.784,94
		49.766.319,21		49.766.319,21
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.033.560,00		1.925.390,00
2. Steuerrückstellungen		0,00		346.951,28
3. Sonstige Rückstellungen		108.375,21		157.933,21
		2.141.935,21		2.430.274,49
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.001.161,11		5.018.862,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27.015,72		168.417,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		48.853.436,39		47.112.375,53
4. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein		859.793,10		6.679.164,48
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 39.013,36 (i. Vj. EUR 11.706,13) –		87.037,55		94.206,13
		54.828.443,87		59.073.026,27
		106.736.698,29		111.269.619,97

Gewinn- und Verlustrechnung der SUMIDA AG, Oberzell, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.065.145,48		3.072.860,65
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.217.444,55		3.022.526,89
		5.282.590,03		6.095.387,54
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-547.373,76		-642.324,13	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 183.248,00 (i. Vj. EUR 0,00) –	-293.012,51	-840.386,27	-115.878,18	-758.202,31
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-358.027,63		-342.566,41
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.320.791,16		-1.474.443,88
6. Erträge aus Ergebnisabführung		387.267,99		3.825.541,27
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 90.677,37 (i. Vj. EUR 146.277,33) –		90.677,37		146.277,33
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 710.324,03 (i. Vj. EUR 711.321,20) –		714.829,68		716.193,92
9. Aufwendungen für die Bedienung des Besserungsscheins		-859.793,10		-6.679.164,48
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR -739.934,16 (i. Vj. EUR -953.481,84) –		-1.192.121,36		-1.123.084,84
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-1.975.591,01		-65.348,40
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		102.340,92		-309.501,28
13. Ergebnis nach Steuern		30.995,46		31.088,46
14. Sonstige Steuern		-30.995,46		-31.088,46
15. Jahresüberschuss		0,00		0,00



Kontakt

SUMIDA AG

Investor Relations

Dr. Hans-Vogt-Platz 1
94130 Obernzell | Germany
Telefon: +49 8591 937-711
ir@eu.sumida.com
www.sumida.com